

Beste Freunde für immer!?

Mit Cameron Diaz, Toni Collette und Shirley MacLaine in den Hauptrollen ist Jennifer Weiners Roman "In den Schuhen meiner Schwester" recht erfolgreich verfilmt worden. Inzwischen liegen fünf Jahre zwischen diesem Werk und Weiners neuestem Streich "Nicht ohne dich" und noch immer beweist die US-Amerikanerin, dass große Geschichten ihr Metier sind. Schließlich liegen Tragik und Gefühl der Bestsellerautorin im Blut. Wie sehr, das weiß man erst nach der Lektüre der knapp 400 Buchseiten, die mit Witz von sich überzeugen.

Addie Downs und Valerie Adler wissen, dass sie sich stets voll und ganz aufeinander verlassen können. Als Val mit ihrer Mutter in den 14.000-Seelen-Vorort von Chicago zieht, ist es für beide Mädchen Freundschaft auf den ersten Blick. Vormittags meistern sie gemeinsam die Schule, nachmittags widmen sie sich typischem Mädchenkram - Hauptsache, stets ist etwas los und sie sind zusammen. Jahrelang kann diese Freundschaft nichts und niemand zerrütten, bis ein dummer Zwischenfall der Zweisamkeit ein jähes Ende bereitet.

Fünfzehn Jahre vergehen und aus den Mädchen sind zwei Frauen geworden, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Addie lebt in dem Haus ihrer Eltern, verdient ihr Geld mit der Gestaltung von Grußkarten und ist mit ihrem Singledasein nicht wirklich glücklich - ganz im Gegensatz zu Valerie. Diese steht als erfolgreiche Wetterfee ständig im Rampenlicht, kann sich vor Männern kaum retten und ist mit einer Extraportion Selbstbewusstsein gepriesen. Kein Wunder also, dass sich die Wege beider eines Tages trennen mussten. Doch ein Klassentreffen führt sie beide wieder zusammen.

Es ist an einem kalten Freitagabend, als Val an Addies Tür klopf und um Einlass bietet. Bei einer Tasse heißen Tees mit besonderem Schuss offenbart Valerie ihrer einstigen besten Freundin, dass etwas Schreckliches passiert sei. Nur wenn sie sich wieder zusammenschließen, können sie die nahende Katastrophe abwenden. Doch dafür braucht es mehr als ein offenes Ohr und eine hilfsbereite Hand - nämlich Mut, neue Wege zu begehen und an sich selbst zu glauben.

In ihrem Roman "Nicht ohne dich" zieht Jennifer Weiner alle Gefühlregister, die das Leben zu bieten hat, und begeistert mit dieser facettenreichen Lektüre ihrer Leserinnen zuhauf. Sensibel und trotzdem nicht rührselig erzählt die US-amerikanische Autorin die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft, in der sich so mancher wiederfinden wird. Damit macht Weiner Fiktion zu einem realen Erlebnis, das mit seiner Klugheit über das Leben überrascht und deshalb auch letzte Zweifler von sich überzeugen wird.

Susann Fleischer 31.01.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info